

# Die vhs fragt nach:

Lokale Persönlichkeiten stehen in unserer Kolumne zu persönlichen und bildungspolitischen Fragen Rede und Antwort. Herzlichen Dank dafür an Dr. med. Edwin Hungerhuber, Urologe in Mühl Dorf.



## **Was verstehen Sie unter Bildung und welchen Stellenwert räumen Sie ihr ein?**

Bildung ist heute mehr denn je ein wesentlicher Faktor in unserer Gesellschaft: In einem Arbeitsumfeld, das immer spezialisierter und fordernder wird, ist die Schulbildung der Kinder und die stetige Aus- und Weiterbildung aller Erwachsenen elementar für den Erhalt und die Weiterentwicklung unseres wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Standards.

## **Die vhs ist sehr aktiv in der Gesundheits-Prävention.**

## **Für wie wichtig halten Sie Prävention, wie beurteilen Sie den Beitrag der Volkshochschule, welche Verbesserungsmöglichkeiten sehen Sie?**

Gesundheitsprävention ist das Mittel des Einzelnen, tatsächlich aktiv Krankheiten vorzubeugen und Lebensqualität langfristig zu sichern. Dabei spielen Ernährungsaspekte, Fitness und Bewegung aber auch geistige Aktivitäten eine wichtige Rolle. Die VHS leistet hier mit ihrem breiten Angebot einen unschätzbaren Beitrag zur Gesundheitsprävention für alle Altersstufen der Bevölkerung.

Wünschenswert wäre eine bessere finanzielle Ausstattung der VHS, um ein noch attraktiveres Angebot gewährleisten zu können.

## **Welche allgemeinen, insbesondere gesundheitspolitischen Herausforderungen gilt es in den nächsten Jahren zu meistern?**

Die großen gesundheitspolitischen Herausforderungen werden unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung die Pflege im Allgemeinen und der Fachkräftemangel in allen klinischen, ambulanten und pflegerischen Einrichtungen sein. Die Politik muss entsprechende Rahmenbedingungen schaffen, um den aktuellen Entwicklungen entgegenzuwirken. Dabei reicht es nicht, neue Stellen zu schaffen, sondern die Berufsbilder müssen wieder attraktiver gestaltet werden.

## **Gab es in Ihrer Arbeit Momente, an die Sie sich immer wieder gerne erinnern?**

Eine besondere Freude war die erfolgreiche Nierentransplantation bei einem meiner Verwandten. Aber im Laufe der Jahre erinnert man sich an eine Reihe Situationen zurück, die einen besonders geprägt haben: Schon in der Ausbildung in Großhadern oder in Boston/USA stand ich oft vor Situationen, die man als junger Arzt erstmals eigenverantwortlich meistern musste und aus denen man reifer und selbstbewusster hervorgegangen ist.

## **Die vhs ist für mich ...**

eine wertvolle und wichtige Einrichtung, die den Menschen aller Alters- und Bevölkerungsschichten die Möglichkeit bietet, sich mit einer Vielzahl an Interessensgebieten auseinanderzusetzen und auch neue Themen für sich zu entdecken.